

Streitigkeiten zwischen Stadt und Kirche innerhalb seiner Hausmacht ergriff er wiederholt Partei zugunsten der Städte, wenn seine Einkünfte durch verminderte Steuern und Dienste als Folge des *Privilegium immunitatis* gefährdet erschienen. Am 16. Oktober 1359 – drei Tage, nachdem er die Kirchen von Bremen und Magdeburg vor Angriffen seitens weltlicher Gewalten auf ihre Standesprivilegien mit einer *Constitutio Karolina* in Schutz genommen hatte – beschränkt er die Fähigkeit Geistlicher, in der Stadt Eger Grund und Boden sowie Zinseinkünfte zu erwerben⁴⁹. Schon Anfang 1358 war er in dieser Sache zugunsten der Stadt Eger aktiv geworden, um Steuerverlusten zu begegnen, die der Übergang von Grundeigentum und Einkünften in geistliche Hand zur Folge gehabt hätte⁵⁰. Aus demselben Grund beschnitt der Kaiser 1360 auf Bitten der Städte Görlitz, Zittau, Bautzen, Lauban und Löbau die Möglichkeiten, Geistlichen Grund und Boden sowie Zinsen testamentarisch zu vermachen. Im Unterschied zu den beiden Urkunden für Eger folgt in diesem Stück auch noch eine Einschränkung des aus dem Privilegium fori rührenden kirchlichen Asylrechtes und das Verbot, ohne Erlaubnis des Rates auf der Stadtmauer Abtritte zu errichten⁵¹. Und auch in die bereits erwähnte *Maiestas Karolina* gingen Bestimmungen ein, die den Erwerb von Liegenschaften für Geistliche in Böhmen behindern sollten⁵². Das Interesse Karls IV. an einer leistungsfähigen und funktionierenden Hausmacht stand in diesen Fällen über seiner *pietas*. Schon seine Zeitgenossen kritisierten, daß er *pecunie cupidus* sei⁵³.

49) Prag, 1359 Oktober 16; Druck: Acta Imperii inedita (wie Anm. 27) S. 547 Nr. 859; Regesta Bohemiae et Moraviae (wie Anm. 2) 7 (1358–1363), hg. von Bedřich MENDL und Milena LINHARTOVÁ (1953–1963) S. 207 Nr. 317; Reg. Imp. 8 Nr. 3010 (verbessert als Nr. 7016); BATTENBERG 7 (wie Anm. 2), S. 351 Nr. 498.

50) Prag, 1358 Januar 27; Druck: Regesta Bohemiae et Moraviae (wie Anm. 2) S. 436 Nr. 747; Regest: Reg. Imp. 8 Nr. 2747.

51) Prag, 1360 März 22; Druck: zuletzt Regesta Bohemiae et Moraviae (wie Anm. 2) 7 (1358–1363) S. 298 Nr. 463; Regest: Reg. Imp. 8 Nr. 3096; Regesten zur Geschichte der Stadt und des Landes Zittau 1234–1437, hg. von Joachim PROCHNO (Mitteilungen des Zittauer Geschichts- und Musealvereins 19/ 20 1938/ 9) S. 82 Nr. 243; vgl. HÖLSCHER (wie Anm. 5) S. 140; außerdem: František KAVKA, Karl IV. und die Oberlausitz, Lětopis (Reihe B) 25/ 2 (1978) S. 141–160.

52) Vgl. VANĚČEK (wie Anm. 23) S. 127, besonders S. 143f.; Bernd-Ulrich HERGEMÖLLER, *Maiestas Carolina*. Der Kodifikationsentwurf Karls IV. für das Königreich Böhmen von 1355 (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum 74, 1995) S. 100 Kapitel 32.

53) Heinricus de Diessenhofen und andere Geschichtsquellen Deutschlands im späteren Mittelalter, hg. von Johann Friedrich BOEHMER / Alfons HUBER (Fontes rerum Germanicarum 4, 1868) S. 114; vgl. Klaus SCHREINER, „*Correctio principis*“. Gedankliche Begründung und geschichtliche Praxis spätmittelalterlicher Herrscher-